

Busrundreise 6. bis 13. April 2017 © Travelmaus.de



Busrundreise Baltikum 6. - 13. April 2017 - Lettland/Litauen/Estland © Travelmaus.de

Baltikum 2017



“Das Baltikum“ als Land oder Länderverbund gibt es eigentlich nicht. Der Begriff wird dennoch allgemein üblich für die Länder Estland, Lettland und Litauen verwendet, die sich jedoch zurecht als eigenständige Nationen mit sehr unterschiedlicher Kultur verstehen. Auf den ersten Blick wirkt das Baltikum geologisch nicht besonders aufregend, der höchste Berg kommt gerade mal auf 300 m. Dennoch gibt es faszinierende Landschaften, von denen die Kurische Nehrung mit ihren bizarren Wanderdünen sicherlich am bekanntesten ist. beeindruckend ist auch der Gauja Nationalpark. Sein Namen gebender Fluss hat sich in roten Sandstein gegraben, der mit dem satten Grün des ursprünglichen Waldes einen schönen Kontrast bildet.

Das Baltikum bietet nicht nur eine einzigartige vielerorts unberührte Natur, sondern auch als UNESCO Weltkulturerbe eingestufte kulturhistorische jahrhundertealte Zeugnisse menschlichen Daseins in der Region. Die litauische Hauptstadt Vilnius wurde bereits 1994 in die Liste aufgenommen - als historisches und geografisches Zentrum und Hauptstadt des Großfürstentums Litauen vom 13. - 18. Jahrhundert. Mit der Aufnahme des historischen Stadtzentrums von Riga in Lettland schützt die UNESCO seit 1997 eine der ältesten Stadtanlagen an der Ostsee (Gründung 1201), mit erhaltenem mittelalterlichen Straßennetz, wengleich viele mittelalterliche Gebäude heute nicht mehr vorhanden sind. Auch die Hauptstadt Estlands, genauer gesagt die Altstadt von Tallinn, das frühere Reval, ist seit 1997 von der UNESCO geschützt als eine einzigartig erhaltene mittelalterliche Hansestadt im Norden Europas.

Baltikum

Busrundreise vom 6. bis zum 13. April 2017

Lettland - Litauen - Estland (1850 km)

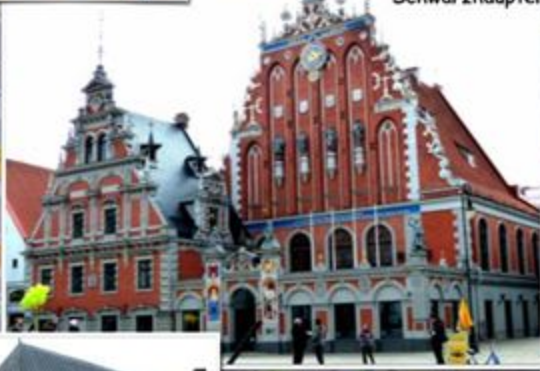
06.4.2017 Flug nach Riga
07.4.2017 Fahrt bis Vilnius
08.4.2017 Fahrt bis Klaipeda
09.4.2016 Kurische Nehrung
10.4.2017 Fahrt bis Sigulda
11.4.2017 Fahrt bis Tallinn
12.4.2017 Fahrt nach Riga
13.4.2017 Rückflug







Schwarzhäuperhaus





Domplatz Riga

Jugendstil-Architektur





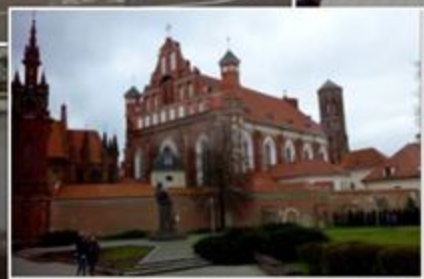
EUROPA

HOTEL VILNIUS



Peter und Paul Kirche, Vilnius





Kathedrale St. Stanislaus, Vilnius



Vilnius, Litauen

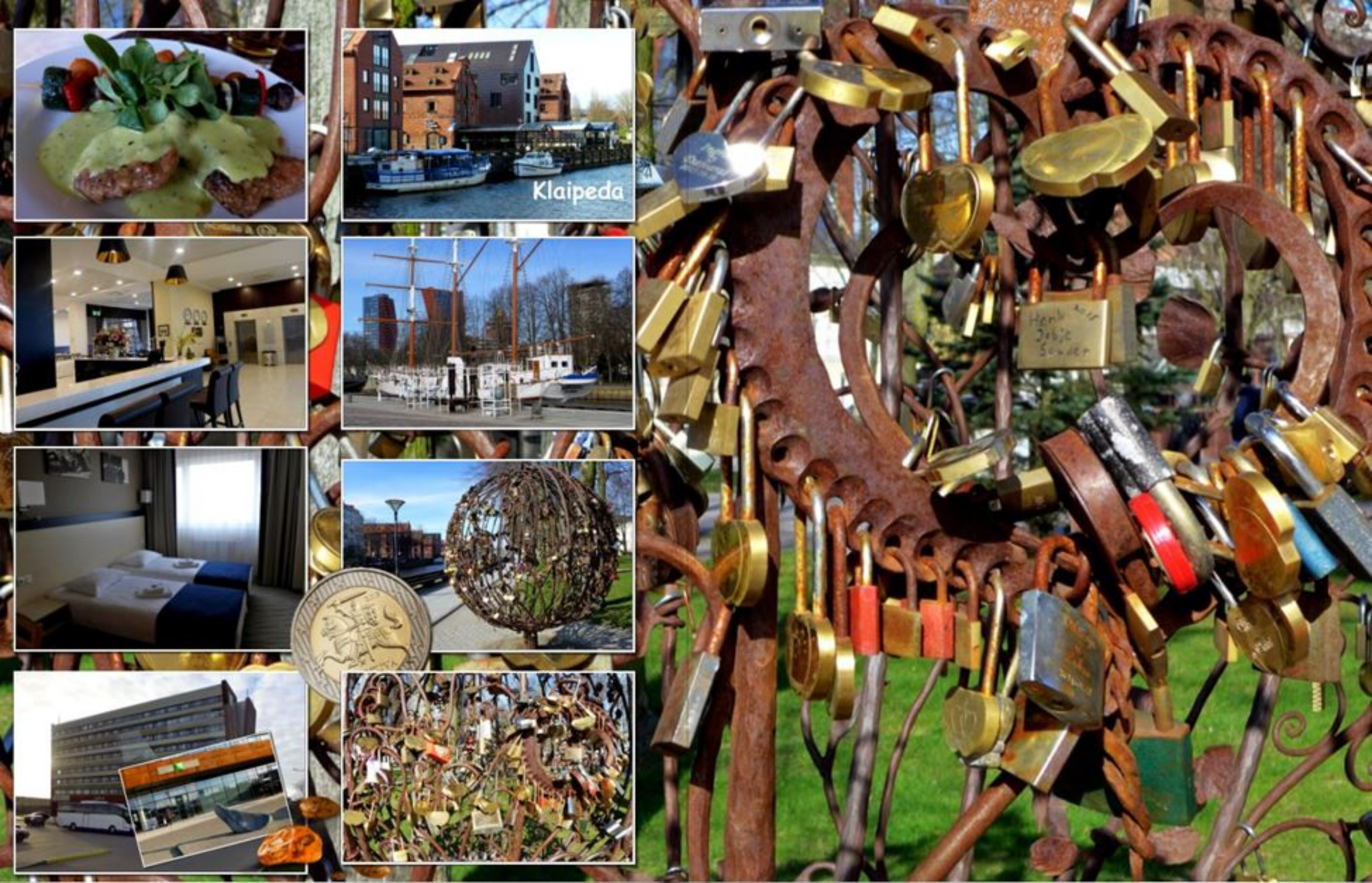






Wasserschloss Trakai







„Änchen von Tharau Denkmal“

SPONBACH
1842 - 1917



Klaipeda





Kurische Nehrung

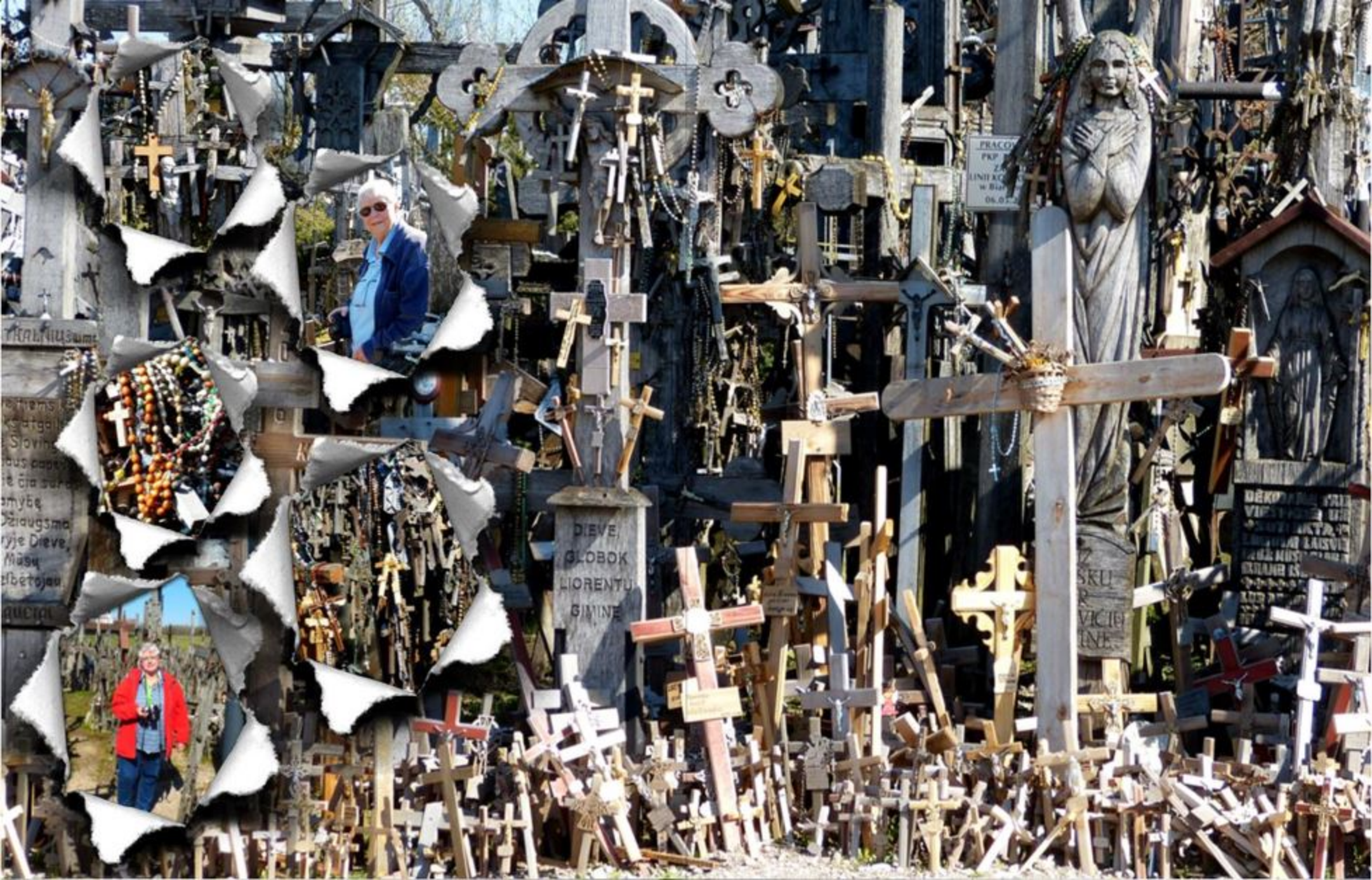


Šilutės miesto kultūrinis
Tautos Dvasios kultūros
centras



Berg der Kreuze,
in Siauliai,
Litauen





PRACO
PAP
Z
LINI KO
W BIA
06.07

ITALIJA SUM
S
K
Slov
aus pap
Eia sur
nybe
Pziugsm
ryje Diev
Masi
fbetoju
METAL

DIEVE
GLOBOK
LIORENTU
GIMINE

SKU
VICIA
LINE

DEKORACIJA
VIRŠNIAI
KAKTUS
KURIAI LAISVIA
KURIAI LAISVIA
KURIAI LAISVIA
KURIAI LAISVIA







Burg Turaida,
im Gauja Nationalpark,
Lettland





Gutmannshöhle,
Gauja-Nationalpark,
Lettland

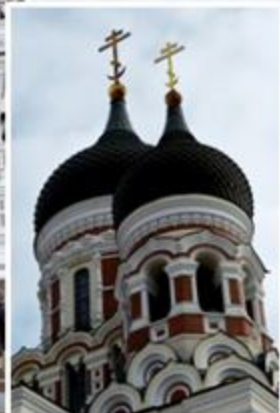




Bischofsburg Turaida,
Gauja Nationalpark,
Lettland



Tallinn, Estland









Bernstein

Im eigentlichen Sinne ist Bernstein kein Stein, da er nicht mineralisch ist. Vor Millionen von Jahren verloren Bäume ihr Harz, daß sich ablagerte und durch darüber liegende Ablagerungen mit der Zeit immer fester gepreßt wurde. Hiermit erklärt sich auch die Farbe des Bernsteins, die von einem klaren Gelb bis hin zu einem undurchsichtigen Braun reicht.

Besonders im Nord- und Ostseebereich findet man heute Bernstein, deshalb nennt man die Baltische Küste auch Bernsteinküste. Den baltischen Bernstein nennt man Succinit, er ist bisher am besten erforscht.

Die Menschen waren aber nicht nur von dem Stein an sich begeistert. Viel wertvoller erschienen die Bernsteine mit Einschlüssen, sog. Inklusionen. Bernsteineinschlüsse können kleine Pflanzenteile oder kleine Tiere sein. Wobei am häufigsten Insekten zu finden sind, wie Fliegen, Mücken, Termiten, aber auch kleine Spinnen oder Asseln und vieles mehr. Etwa 1890 wurde Bernstein erstmals maschinell gewonnen. Bis dahin wurde der Sand des Strandes manuell gesiebt. Inzwischen gibt es auch die ein oder andere Bernsteinmanufaktur, die künstlichen Bernstein herstellt, der dem echten täuschend ähnelt.















Norbert

Jutta



Die Städte im mittelalterlichen "Livland" haben ihre Entwicklung v.a. der Hanse zu verdanken. Die Hanse (althochdt. "Schar") war zunächst ein Zusammenschluss niederdeutscher Fernkaufleute, später schlossen sich die Städte, in denen diese das Bürgerrecht erworben hatten, zum Hansebund - dem Bund der Hansestädte zusammen. In Livland ging die Entwicklung der Hansestädte von Riga aus. Seit etwa Mitte des 12. Jahrhunderts hatten gotländische und niederdeutsche Kaufleute die Mündung der Dūna (lett. Daugava) angesteuert und hier einen Handelsplatz etabliert. Zu einer der größten Berühmtheiten, die die Kurische Nehrung für sich entdeckten, zählt Thomas Mann. 1929, einige Monate bevor Mann der Literaturnobelpreis zuerkannt wurde, kam der Schöpfer der Buddenbrooks von Ostpreußen her mit dem Dampfer nach Nidden. Die berühmte Sommerfrische gehörte damals schon zu Litauen und war ihm empfohlen worden.

Etwa 20 km nördlich von Siauliai an der Straße nach Riga befindet sich der Berg der Kreuze, einer der bekanntesten Orte in Litauen. Über die Entstehung dieses Wallfahrtsortes gibt es viele verschiedene Geschichten. In den Jahren 1941 bis 1952 haben viele Litauer Kreuze im Gedenken an ihre Angehörigen aufgestellt, die nach Sibirien verschleppt worden sind.

Der Jugendstil in Riga und auch im übrigen Baltikum ist eine Vorprägung, präsent in Architektur, Literatur, Malerei, Kunsthandwerk und Musik. Die Kunst, die um die Jahrhundertwende vom 19. zum 20. Jahrhundert entstanden ist. Oft diente im Jugendstil die Natur als Vorlage für die Ornamente und Motive. Dies ist auch an den typischen geschwungenen Linien zu erkennen. Ein Hauptmotiv waren Pflanzen und Tieren sind Frauen, die Engeln gleichend, mit langem, wehendem Haar in andere Motive. Quelle: www.baltikum-tours.de

